

Barons Aufruf: Typisieren für Leandro!

Der Fitnesstrainer plant eine große Hilfsaktion / Unterstützung von Bürgermeister Wendorf

Von Stefan Schwiersch

Nienburg. Das Schicksal des kleinen Leandro Semrau bewegt die Menschen im Kreis Nienburg. Bei dem sieben Monate alten Jungen aus Dolldorf bei Wietzen wurde im September akute Säuglingsleukämie festgestellt. Und nachdem feststand, dass die Chemotherapie in der Medizinischen Hochschule in Hannover nicht wie erhofft anschlägt, hat sich Leandros Mama Vanessa an die Öffentlichkeit gewandt, um einen genetischen Zwilling für eine Stammzellenspende zu finden.

Die Resonanz auf Vanessa Semraus Aufruf: riesig! Binnen zwei Wochen wurde ihr Facebook-Beitrag „Leandro braucht einen Spender“ über 1000-mal geteilt, selbst aus Österreich erhielten die Semraus Rückmeldungen. Auch der Artikel in der HARKE, in dem Vanessa Semrau Einblicke in ihr Leben als alleinerziehende Mutter von Zwillingen erlaubt, berührte die Menschen auch außerhalb des Kreises Nienburg.

Juri Baron kennt Vanessa Semrau und deren Mutter Tanja, die sie nach Kräften unterstützt, seit Jahren. Der Nienburger Fitnesstrainer nahm das Schicksal des kleinen Leandro nicht nur betroffen zur Kenntnis, sondern mobilisierte umgehend sein gewaltiges Netzwerk mit über 3600 Facebook-Followern, um Vanessa Semraus Aufruf zusätzlichen Rückenwind zu verschaffen.

„Wir wollen eine große Typisierungsaktion starten, um bei der Spendersuche für Leandro zu helfen“, sagt Baron. Umgehend nahm Baron Kontakt ins Nienburger Rathaus auf, umgehend erhielt er von Bürgermeister Jan Wendorf die Rückmeldung, dass er die Aktion mit Freude unterstützt. Unter der Woche trafen sich die beiden, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

„Ich habe viele gute Kontakte zu den Vereinen und in die Wirtschaft, die ich anpiksen werde“, erklärt Wendorf im HARKE-Gespräch. Die Stadt hat zudem Kontakt zur DKMS aufgenommen, die das Stammzellenregister führt. Die DKMS liefert umfangreiche Hilfestellung nicht nur für direkt Erkrankte, sondern unterstützt auch bei Typisierungsaktionen, bei Flugblättern, Internetaktionen und Pressemitteilungen.

Bestellt wurde bereits eine dreistellige Menge an Registrierungssets. Die Typisierung ist kostenlos und zudem schmerzfrei: Das Set enthält drei Wattestäbchen, der Wangenschleimhautabstrich wird



Fitnesstrainer Juri Baron (rechts) hat Bürgermeister Jan Wendorf mit ins Boot geholt, gemeinsam bereiten sie die Typisierungsaktion vor.

„
Mein Handy explodiert. Bisher haben sich über 80 Leute gemeldet, die mit-helfen wollen.“

Juri Baron, Initiator der Typisierungsaktion.

anschließend zurückgeschickt. Nach der Laboruntersuchung wird man aufgenommen in die Kartei potenzieller Stammzellenspender.

Wendorf: „Sobald wir die Sets haben, werden wir prüfen, wo wir die Aktion umsetzen werden.“ Denkbar wäre der Platz neben Juri Barons EMS-Studio am Nienburger Posthof, auch taugliche städtische Gebäude würde der Bürgermeister zur Verfügung stellen. Juri Baron hat bisher viel Zuspruch erfahren: „Mein Handy explodiert. Bisher haben sich über 80 Leute gemeldet, die mit-helfen wollen. Das DRK in Nienburg hat angeboten, mit zehn Ehrenamtlichen dabei zu sein.“

Die Typisierung ist kostenlos, zumindest für die Teilnehmenden. Grundsätzlich kostet ein Test 35 Euro, daher bittet die DKMS stets um Spenden; weitere Infos auf der Website.

Vanessa Semrau hat mit Freude ihr Einverständnis gegeben zur Initiative von Juri Baron: „Ich kann gar nicht sagen, wie dankbar ich bin. Juris Unterstützung ist Gold wert.“ Auch nach dem HARKE-Bericht habe sie viel Unterstützung erfahren, „das ist unglaublich“.



Vanessa und Leandro Semrau kämpfen gemeinsam mit der Ärzteschaft der MHH gegen die Krankheit. Aber sie benötigen dringend einen genetischen Zwilling für eine Stammzellenspende.

FOTOS: SCHWIERSCH